

(19)



REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer: **AT 007 689 U1**

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: GM 71/05
(22) Anmeldetag: 08.02.2005
(42) Beginn der Schutzdauer: 15.05.2005
(45) Ausgabetag: 25.07.2005

(51) Int. Cl.⁷: **E05B 47/06**

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
SITECH SICHERHEITSTECHNIK GMBH
A-1220 WIEN (AT).

(54) DER ELEKTRONISCH GESTEUERTE TÜRBESCHLAG

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft einen elektronisch gesteuerten Türbeschlag bei welchem der Außendrücker (1) vom Innendrücker (2) über den Dorn (3) mittels einer Motoreinheit (8) ein- bzw. ausgekuppelt werden kann. Der Dorn (3) dreht sich in der ausgekuppelten Position Fig. (2) frei und kann damit die Schlossfalle (10) nicht betätigen.

Nach einem Schaltimpuls durch die Elektronik (11) bringt die Motoreinheit das Kupplungsplättchen (7) die Kupplung (6) und die Kupplungsfeder (9) in die Kupplungsposition (Fig. 1). In dieser Position wird der Dorn (3), die Kupplung (6), der Innendorn (4) und die Innendornverlängerung (5) formschlüssig gegen Verdrehung verbunden. In dieser Position kann mittels Außendrücker (1) die Schlossfalle (10) betätigt werden.

Der Innendrücker (2) bleibt in jeder Schaltposition mit der Schlossfalle (10) formschlüssig verbunden.

AT 007 689 U1

Zur Absicherung einer Türe wird unter anderem ein Türbeschlag verwendet. Die nicht gesicherte, bzw. öffentlich zugängliche Seite einer Türe wird als die Außenseite und die gesicherte Seite der Türe als Innenseite bezeichnet. Das Öffnen einer Türe wird durch einen frei drehbaren ausgekuppelten Drücker verhindert. Nach einem Schaltimpuls wird der Außendrücker eingekuppelt und die Schlossfalle kann damit betätigt werden.

Stand der Technik ist es einen Türbeschlag zu verwenden welcher entweder die **Kupplungseinheit auf der Außenseite** hat und damit dem Außendrücker von der Schlossfalle formschlüssig trennen kann oder die **Kupplungseinheit ist auf der Innenseite** angebracht dabei wird der Außendrücker lediglich blockiert aber nicht ausgekuppelt.

Das ein- bzw. auskuppeln des Außendruckers bei innenseitig angebrachter Kupplungseinheit liegt der vorliegenden Erfindung vor.

Der elektronisch gesteuerten Türbeschlag bei welchem der Außendrücker (1) vom Innendrücker (2) über den Dorn (3) mittels einer Motoreinheit (8) ein- bzw. ausgekuppelt werden kann. Der Dorn (3) dreht sich in der ausgekuppelten Position Fig. (2) frei und kann damit die Schlossfalle (10) nicht betätigen.

Nach einem Schaltimpuls durch die Elektronik (11) bringt die Motoreinheit das Kupplungsplättchen (7) die Kupplung (6) und die Kupplungsfeder (9) in die Kupplungsposition (Fig. 1). In dieser Position wird der Dorn (3), die Kupplung (6), der Innendorn (4) und die Innendornverlängerung (5) formschlüssig gegen Verdrehung verbunden. In dieser Position kann mittels Außendrücker (1) durch das Niederdrücken die Schlossfalle (10) betätigt werden.

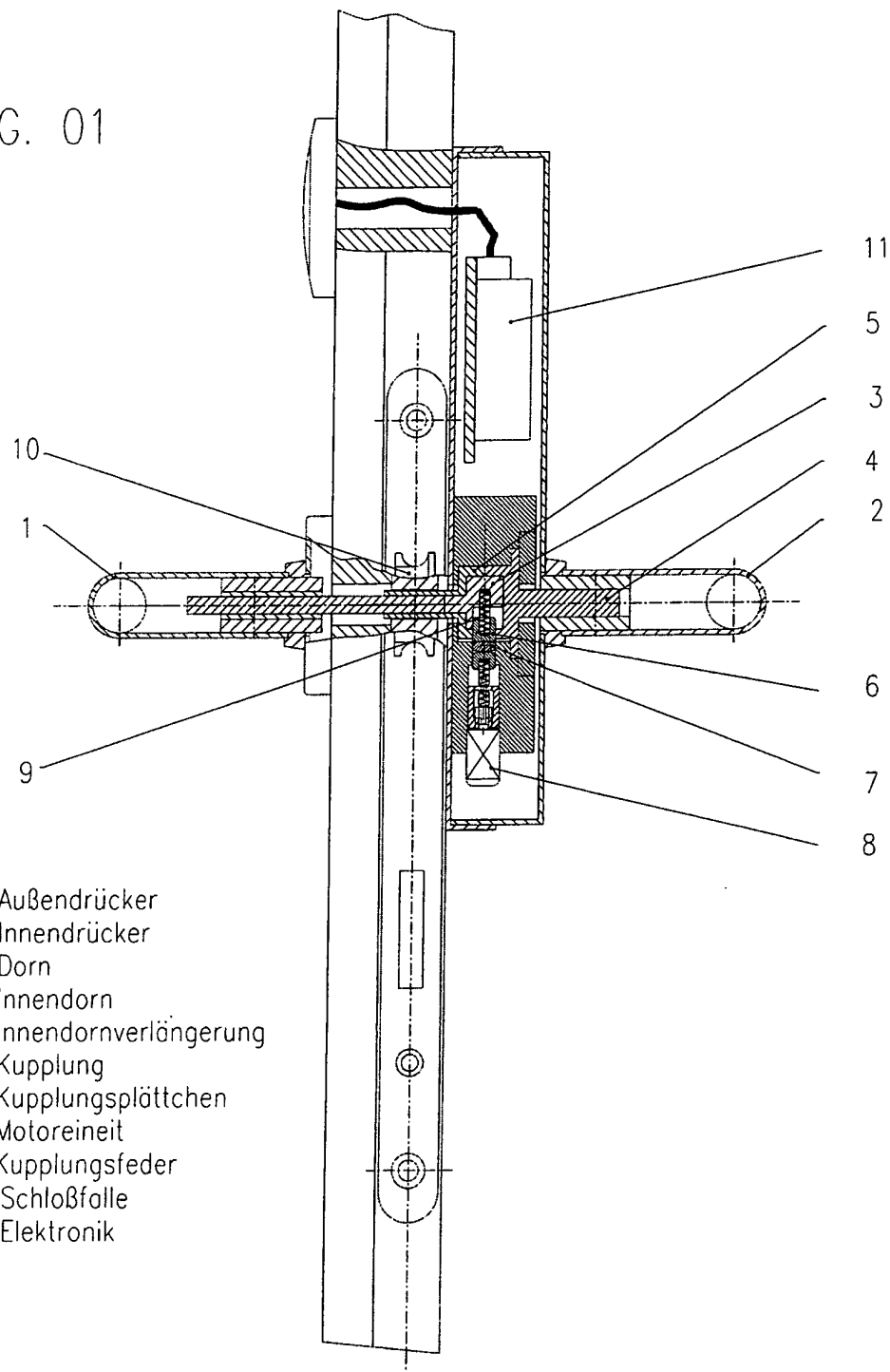
Der Innendrücker (2) bleibt in jeder Schaltposition mit der Schlossfalle (10) formschlüssig verbunden.

ANSPRUCH:

Der elektronisch gesteuerte Türbeschlag ist **dadurch gekennzeichnet**, dass der Außendrücker (1) des Türbeschlages vom Innendrücker (2) über den zweiteiligen Dorn (3) ein- bzw. ausgekuppelt werden kann.

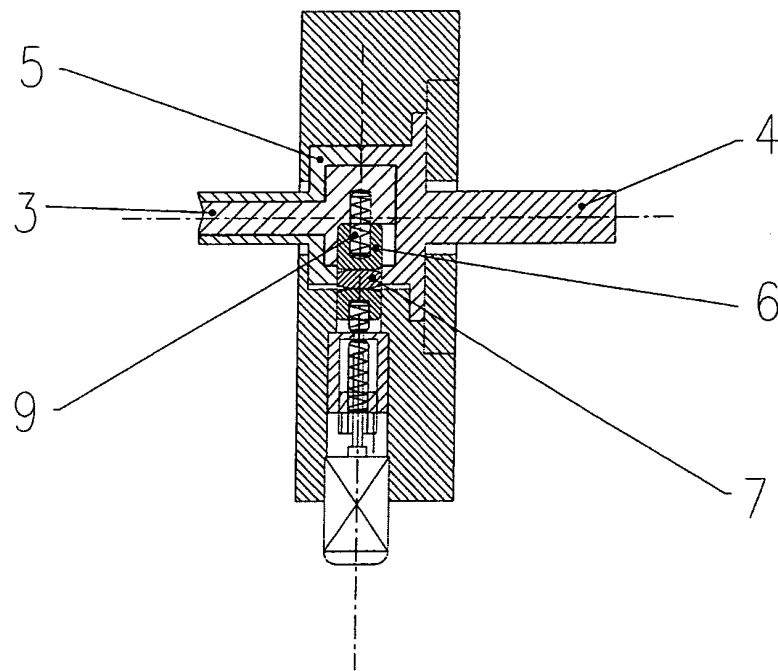
HIEZU 3 BLATT ZEICHNUNGEN

FIG. 01



- 1...Außendrücker
- 2...Innendrücker
- 3...Dorn
- 4...Innendorn
- 5...Innendornverlängerung
- 6...Kupplung
- 7...Kupplungsplättchen
- 8...Motoreinheit
- 9...Kupplungsfeder
- 10...Schloßfalle
- 11...Elektronik

FIG. 02



3...Dorn

4...Innendorn

5...Innendornverlängerung

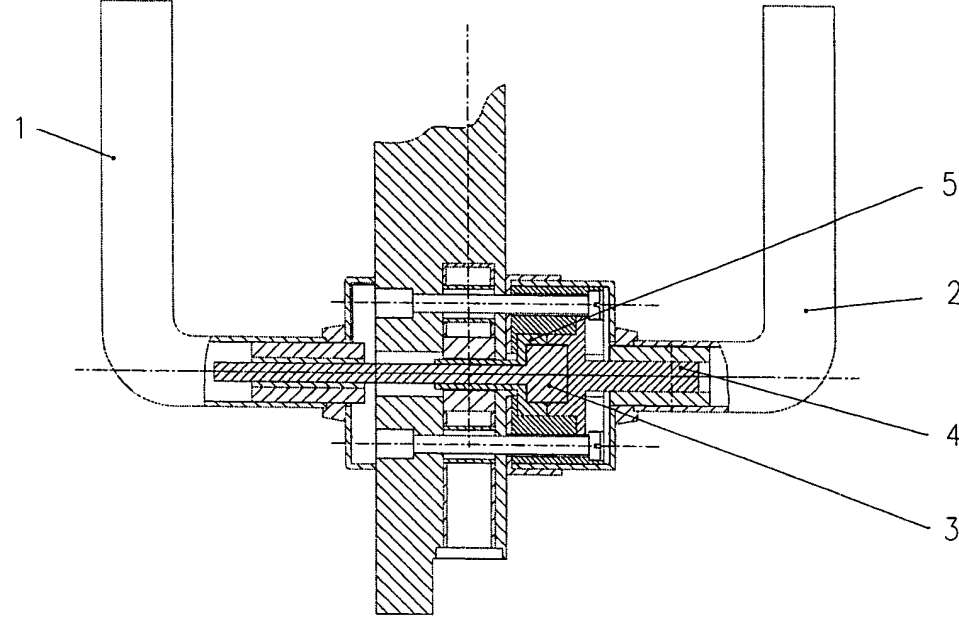
6...Kupplung

7...Kupplungsplättchen

9...Kupplungsfeder

FIG. 03

1 Außendrücker
2 Innendrücker
3 Dorn
4 Innendorn
5 Innendornverlängerung





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Recherchenbericht zu GM 71/05

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ¹ :		
E 05 B 47/06		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):		
E 05 B		
Konsultierte Online-Datenbank:		
WPI PAJ EPODOC TXTG		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 08.02.2005 eingereichten Ansprüchen erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode ¹ , Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	AT 408 119 B (Kaba Gege) 25. September 2001 (25.09.2001) gesamtes Dokument	1
X	DE 196 12 156 A1 (Lerchner) 2. Oktober 1997 (02.10.1997) Fig. 1 und Beschreibung	1
X	EP 1 113 130 B1 (Salto Systems) 14. Jänner 2004 (14.01.2004) Fig. 1 und 2 mit Beschreibung	1
X	US 20040040353 A1 (Yu et al.) 4. März 2004 (04.03.2004) Fig. 6 und Beschreibung	1
X	US 6 286 347 B1 (Frolov) 11. September 2001 (11.09.2001) Fig. 3 und Beschreibung	1
X	US 4 073 527 A (Schlage) 14. Feber 1978 (14.02.1978) Anspruch 1	1
Datum der Beendigung der Recherche:		Prüfer(in):
4. März 2005		Dipl.-Ing. SCHLECHTER
*) Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Erläuterungsblatt!		
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Erläuterungen zum Recherchenbericht

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik. Sie stellen keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar:

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

"P" Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie „X“), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung **veröffentlicht** wurde.

"E" Dokument, aus dem ein **älteres Recht** hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere Codes siehe **WIPO ST. 3**.

Die **genannten Druckschriften** können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte **"Patentfamilien"** (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu diesen Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

01 / 534 24 - 738 bzw. 739;

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. 01 / 534 24 – 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patent.bmvit.gv.at